

Focusgruppe 5 Rad-/Fußgängerverkehr / ÖPNV
27.4.2012, Rathaus der Stadt Heidenheim

Sitzungsleitung: Ursula Ammermann, citycom

Teilnehmer: Uwe Siedentop (Themenpate), Siegward Schottky, Claus Behrendt, Wolfgang Hauser, Sebastian Hyneck, Herr Seemann (Verwaltungspate);

Entschuldigt: Herr Glatzle, Herr Reimann, Herr Staffa, Frau Konold-Metzger

Themen / Inhaltliche Schwerpunkte

1. Reflexion des Werkstatt-Prozesses
 2. Vorschläge zur Prozesskommunikation
 3. Bilanz der bisherigen Arbeit
-

Ergebnisse

1. Reflexion des Werkstatt-Prozesses

Zufriedenheit

Die Zufriedenheit mit dem bisherigen Prozess ist hoch. Besonders hervor gehoben werden die gute Zusammenarbeit, die Information und die sachkundige Beratung durch den Verwaltungspaten. Die Gruppe arbeitet ernsthaft über alle Partei- und Denkgrenzen hinweg auf der Basis von Sachinformationen und lokaler Ortskenntnis an sach-orientierten Lösungen. Bemängelt wurde das geringe Interesse des Gemeinderates an der Fokusgruppenarbeit - bislang nahm kein Gemeinderat an den wöchentlichen Treffen der FG teil.

2. Vorschläge zur Prozesskommunikation

Die Mitglieder möchten wissen, ob und wie der Gemeinderat die Arbeit der Fokusgruppen ernst nimmt, akzeptiert und in seine Entscheidungen einfließen lässt. Es wird nämlich befürchtet, dass die Ergebnisse vom GR nicht ernst genommen werden. In die Fokusgruppenprozesse gehören keine Schau-Themen. Die Mitglieder haben diese Wünsche an den Prozess:

- Jede Fraktion soll einen Stadtrat/-in für die Begleitung des Werkstattprozesses abordnen. So wird gewährleistet, dass alle Fraktionen über die Prozesse und die Ergebnisse aus erster hand informiert sind.
- Zentral sind für die Fokusgruppe das Feedback und die Wertschätzung ihrer Arbeit durch den Gemeinderat.
- Die Voten / Stellungnahmen der Fokusgruppen sollen im Gemeinderat / Ausschüssen vorgetragen und abgewogen werden.
- Zum Feedback gibt es klare Wünsche: Die Fokusgruppen sollen ihre Ergebnisse in den jeweiligen Ausschüssen bzw. im Gemeinderat vortragen können. Hier ist die Schnittstelle zur Erntegruppen zu überprüfen,
- Die FG sollen ihre Ergebnisse für den GR aufbereiten, damit sich dieser schnell informieren kann. Klären: Wünscht diese der GR?
- Zur Transparenz des Prozesses sollen die Gemeinderäte die Erntebblätter abonnieren können.
- Die GR sollen ihre Teilnahme an den Fokusgruppensitzungen vorher anzeigen, damit die FG die GR aktuell bei der Sitzung informieren kann
- Zum Umgang mit den Medien/Pressearbeit: Zu klären ist, wer jetzt, wo die Ergebnisse immer konkreter werden, die Resultate den Medien vorstellt: Gemeinderat? Verwaltung? Erntegruppe? Fokusgruppe? Wie erfolgt die Abstimmung? Bislang erfolgte die Pressearbeit über die Erntegruppe. Es wird auch angeregt, Journalisten persönlich anzusprechen und in die Fokusgruppen einzuladen.

Zentrale Themen für die Abstimmung mit dem Gemeinderat:

- Wertschätzung der Fokusgruppenarbeit durch den Gemeinderat

- Kontakt zwischen Fokusgruppen und Gemeinderat
- Wann machen Fokusgruppen Sinn?
- Klären der Dauer des Fokusgruppenprozesses
- Transparenz der Entscheidungen der Verwaltung, des Gemeinderates, des Oberbürgermeisters gewünscht, Information über Zeitvorstellungen, Zwänge gewünscht (Aufgabe des Verwaltungspaten
- Pressearbeit

Generell wünscht sich die Fokusgruppe, dass der Radverkehr nach Jahren der IV-Bevorzugung mehr Priorität und mehr Unterstützung auch durch den GR erhält.

3. Bilanz der bisherigen Arbeit (Zusammenfassung Herrn Siedentop):

Die Fokusgruppe einigte sich auf den Radverkehr als Schwerpunkt ihrer Arbeit: Heidenheim ist von seinen Entfernungen her für das Fahrrad sehr gut geeignet und trägt als umweltfreundliches Verkehrsmittel zur Wohnqualität in Heidenheim bei. Die Gruppe hat sich zur Aufgabe gemacht, Schwachstellen und Lücken in Fahrrad-Netz und -Infrastruktur zu finden, zu formulieren und entsprechende Alternativen zu entwickeln. Dabei berücksichtigen sie die Ausbreitung der E-Bikes und Pedelecs ebenso wie die Steigerung der Energiepreise für den Pkw.

Auf Basis der Vision „Mehr Raum für Rad und Bus schaffen, Zurückdrängen des Pkws“ wurden anhand der fiktiven Route eines Schülers Schwachstellen aufgezeigt, 60-70 Detailpunkte sowie 15-20 Alternativrouten und zahlreiche Vorschläge erarbeitet. Heidenheim soll als radfahrerfreundliche Kommune zertifiziert werden.

Die Maßnahmen werden entwickelt unter Beachtung der finanziellen Machbarkeit und losgelöst von Verbandsinteressen.

Der ÖPNV wurde in Extrasitzungen aufgegriffen. Nach der Themenfindung wurden einzelne Strecken aufgegriffen und von den einzelnen Gruppenmitgliedern bearbeitet. Der htv wurde einzuladen, um gezielte Informationen zum ÖPNV in Heidenheim zu bekommen. Fußgänger und Individualverkehr aus zeitlichen Gründen noch nicht bearbeitet.

Verabredungen / Nächste Schritte / Nächster Termin

- Erarbeitung eines Kataloges mit Anregungen, Wünschen und konkreten Vorschlägen für den Fahrradverkehr in Heidenheim bis zur Sommerpause
- Erarbeitung eines Kataloges ÖPNV in kleinerem Umfang mit detaillierten und aussagekräftigen Vorschlägen bis zur Sommerpause
- Klären durch Verwaltungspaten, dass die Fokusgruppe in die Verkehrsbesprechungen eingeladen werden

Nächste Termine:

- Die Gruppe trifft sich im wöchentlichen Turnus und tagt abwechselnd zu Themen des Radverkehrs und ÖPNV.
- Nächste von citycom moderierte Fokusgruppensitzung: Freitag, 20. Juli 2012, 19 - 21.30 Uhr, Rathaus